

bend Gerechtigkeiten und Einkommen an Zehenten, Weingärten und Fischwasser. — Das Kollhübl oberhalb des Schlosses Sauerbrunn, mit Baugründen und Halt. — Huben zu Enzersdorf. Mit Baugründen, Wiesen und Halt. — Baugründe, Wiesen und Halt zu Sauerbrunn. — Je eine Hube zu „Teufenbach“ (= Tiefenbachgraben bzw. Allerheiligraben) und Sallegg (= Salleggerbauer in Feistritzgraben), beidemale mit Wiesen und Halt. — Die Baugründe der Tipplhube.

Unter 2 a: Die meliorationes, die von der Meierschaft Sauerbrunn verkauft wurden. — Dienstfrischlinge und Stechkälber.

Unter 2 f (teilw.): Extrakte aus dem Sauerbrunnischen Urbar über die zum Spital gehörigen Almen, Grundstücke und Wiesen, sowie den Stadel, die Grundstücke und Wiesen zu Enzersdorf. — Notiz über die Bearbeitung dieser Gründe durch die Personen im Meierhaus. — Der Garbenzehent bzw. das Zehentgetreide zu Strettweg. — Geld-, Getreide- und Kucheldienste. — Robotsalz. — Das Schloß Sauerbrunn samt Meierhaus, Stadeln und Fischensgerechtigkeit.

Zur Gültgeschichte s. Walter Brunner, Geschichte von Pöls (1975), bes. S. 209—219. — Vgl. dazu auch die Akten in den Weltlichen Stiftungsakten Gruppe 13/1. — Für **Älteres** s. Einschlägiges unter „Teufenbachische Gülden“.

<sup>1</sup> Feystritz. — <sup>2</sup> Thonhauser Amt, Thonhaussen. — <sup>3</sup> Pret(t)stain.

## 1062. Saurau, Gut.

**Älteres** siehe unter H. Grub bei Piber, Nr. 413, 1 und 2 (aus 1542 und ca. 1580), **Jüngeres** unter H. Katsch, Nr. 573 (ab 1696 in 5) und H. Murau, Nr. 795 (in 9 und 10 d).

### 1. Urbare:

a) 1590 April 24, Hornegg. (Gefertigt von Wolf Frh. von Saurau.)

1. A. Saurau 74/826: Vidim. Kopie ddo. 1654 VII 23, Graz.

2. Extrakt: In A. Eppenstein 2/6 S. 358—359.

1614 Dezember 6, Graz: Wolf von Saurau verkauft Hanibal von Herberstein den adeligen Sitz Saurau in Obersteier. Collat. Kop. ddo. 1654 VII 23, Graz. (Nur Kaufbriefkopie.) A. Saurau 74/827.

b) 1654 Juni 26, Graz. (Gefertigt von Georg Sigmund Frh. von Herberstein).

1. A. Saurau 74/826 (Kopie).

2. (1654): Summarischer Extrakt mit Urbar und Steuerregister über das Gut Saurau und das Gut Lengdorf: A. Saurau 74/830.

3. (1654): Anschlag über den adeligen Sitz Saurau mit Urbar. (2 Stück): A. Saurau 74/833.

c) 1688. Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 2913.

d) 1696 Juli 4, Graz.

1. Wie unter c Nr. 3019.

2. Ebda., Herrschaftsarchiv Murau, Bücherarchiv V 18.

### 2. Stiftregister:

a) 1654—1656, 1658—1662: In den Stiftregistern der Herrlichkeit Kleinsölk (Nr. 594 1 c). A. Saurau 97/979.

b) ca. 1654: Extrakt. In A. Saurau 74/830.

c) 1670, 1671, 1685/1686, 1687. A. Saurau 74/831.

3. Anschläge über den adeligen Ansitz Saurau: 1654 und 17. Jh.

A. Saurau 74/833.

4. Untertanenausstände: Bis 1661, 1687, 1688.

A. Saurau 74/830 und 834.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a 1, 1 b—d und 2 a—c:

Amt Saurau.

Dazu nur unter 1 b 2 und 2 a: Gut Lengdorf (dieses s. a. unter A. Kleinsölk. Nr. 594, 1 c).

Nur unter 1 a, 1 b 1 und b 3 und 1 d 2: Der Sitz Saurau mit Burgfried (Begrenzung), Kirche zu Saurau, Wildbann und Reisgejaid, Fischensgerechtigkeit in der Mur und Wälder.

1 c und 1 d 1 konnten nicht eingesehen werden, 3 und 4 blieben in dieser Aufgliederung unberücksichtigt.

### 1063. Saurau, Kirchengült Maria —.

1. Zehenturbar ULF-Kirche zu Saurau: 1521, erneuert 1546, und Kirchenordnung (mit Rechten und Pflichten des Pfarrers zu Frojach): 1532, erneuert 1546. (Orig. Pgt. + Kop. Ppr.). A. Saurau 74/826.

2. Stift- und Gefällbücher: 1782—1848.

Schwarzenberg'sche Archive Murau, in Bücherarchiv IV 38.

3. Grundbuch siehe unter Frojach, Kirchengült St. Andrä zu —, Nr. 246, 5.

### 1064. Saurauische Gülden.

1. Neue Einlage 1543: Neuer Anschlag über die von Cornelia, Frau des Gilg von Saurau, nach ihrem Vater (Georg von Kainperg) ererbten Gült (32  $\mathfrak{R}$  16  $\mathfrak{S}$ ; auf beigeklebtem Zettel jedoch 45  $\mathfrak{R}$  4  $\beta$  14  $\mathfrak{S}$ ).

Gültsschätzung 1542 33/488.

Lt. Steueranschlagbuch 1539 fol. 149' werden der Frau des Gilg von Saurau aus der Gült ihres Vaters im Viertel Zwischen Mur und Drau 45  $\mathfrak{R}$  4  $\beta$  14  $\mathfrak{S}$  zugestanden. — Lt. Steueranschlagbuch 1548 fol. 211 und 166 wird diese Gült ihrem Gatten zugestellt, von dem sie lt. Steueranschlagbuch 1578 fol. 231 der Sohn Erasm von Saurau erbte.

2. Rauchgeld 1572 (Einlage des Erasm von Saurau über seine erkauften Güter und Untertanen). Nr. 193.

Vgl. dazu Steueranschlagbuch 1572 fol. 154 und 232': Die Laa. verkauft an Erasm von Saurau 20  $\mathfrak{R}$ , die hievor aus der Gült des Wolfgang von Weißenegg dem Gilg von Saurau zugeschrieben gewesen.

Siehe aber auch das Rauchgeld 1572 Nr. 192 fol. 5—5': Einlage des Erasm von Saurau über die ererbten mütterlichen Güter, unter H. Premstätten, Nr. 966, 1.

3. Verzeichnis der Saurauischen Gülden und Güter, die Erasm von Saurau sel. seiner Tochter (Anna Christina, Frau des Ernreich von Rindscheidt) als Heiratsgut vermacht hat. (Aufgestellt von ihrem Bruder Sigmund von Saurau): ca. 1575.

Schloßarchiv zu Hainfeld. — Xerokopie in X-210 fol. 26—33.